

# Wiedersehen mit Causeur

**BASKETBALL-EUROLEAGUE** Nur zwei Tage nach der Niederlage in Kaunas hat Brose Bamberg die „Königlichen“ von Real Madrid zu Gast.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED PETER SEIDEL

**Bamberg** – Die Brose-Stars von einst geben sich in der Brose Arena derzeit fast die Klinke in die Hand. Eine Woche, nachdem Janis Strelnieks und Brian Roberts mit Olympiakos Piräus zu Gast in Bamberg waren, gibt es heute (20 Uhr) ein Wiedersehen mit einem früheren früheren Meisterspieler: Fabien Causeur, MVP der Bundesliga-Finalserie der vergangenen Saison, kehrt im Trikot von Real Madrid in die „Frankenhölle“ zurück.

Der Franzose steht bei den „Königlichen“ wie seine Teamkollegen im Schatten eines 18-Jährigen. Luka Doncic ist der derzeit wohl beste Basketballer Europas. Der Aufbauspieler, der im September mit Slowenien überraschend den EM-Titel gewann, wurde in dieser Euroleague-Saison schon zweimal zum „Spieler der Woche“ gekürt. Der 2,01 m große Doncic ist mit 19,4 Punkten im Schnitt zweitbesten Werfer nach Alexej Shved (Khimki Moskau), weiß aber auch seine Mitspieler in Szene zu setzen (4,2 Assists) und ist ein guter Rebounder (5,6).

Im Gegensatz zu den Bamber-

*„Das war eine unserer besten Leistungen in dieser Saison, doch wir haben nicht gewonnen. Aber so ist das in der Euroleague.“*

**NIKOS ZISIS**  
Bamberger Kapitän

gern, die nach der 74:81-Niederlage in Oldenburg auch in Kaunas (84:88) verloren, gewannen die Madrilenen ihre letzten beiden Partien. Sie ließen drei Tage nach dem 102:93 in der spanischen Liga bei Monbus Oradioro am Dienstag einen klaren 91:72-Heimsieg über Valencia in der Euroleague folgen. „Wir müssen an unser gutes Spiel in Kaunas anknüpfen, dann haben wir eine Chance“, hofft der Bamberger Nikos Zisis auf den siebten Saisonsieg, mit dem Brose seine Bilanz ausgleichen und mit Real gleichziehen könnte. Der griechische Routinier setzte beim knappen 84:88 in Litauen seine Mitspieler zwar mit neun Assists in Szene, warf aber in den Schlussminuten dreimal daneben. So blieb den Bambergern eine weitere erfolgreiche Aufholjagd – sie lagen in der 26. Min. bereits mit zehn Punkten zurück (54:64) – verwehrt.

## Hickman ein Totalausfall

Offensiv wurde das Brose-Team von Dorell Wright (22 Punkte/4 Dreier), Daniel Hackett (17/3) und Maodo Lo (14/4) getragen. Ein Totalausfall war dagegen Ricky Hickman. Der bislang beste Bamberger Korbschütze in der Euroleague traf nur einen seiner fünf Würfe, verlor zweimal den Ball und verteidigte schlecht gegen die gefährlichen Distanzschützen von Zalgiris.

Trotz der knappen Niederlage war Trainer Andrea Trinchieri nicht unzufrieden mit seinem Team: „Es war ein tolles Basketballspiel. Wir haben sehr gut gespielt. Aber ein paar Details haben gefehlt“, meinte der Italiener, der wie schon nach der Niederlage in Oldenburg Schieds-



**14 Punkte** erzielte Fabien Causeur (r.) bei der knappen 89:91-Niederlage der Bamberger im Januar gegen Real Madrid in Nürnberg. Heute tritt der Franzose im Real-Trikot gegen sein ehemaliges Team an; links Gustavo Ayon, auf den die Spanier derzeit verletzungsbedingt verzichten müssen.

Foto: Daniel Löb

richterschele betrieb: „Wir haben vor der Saison ein Meeting, da sagen die Schiedsrichter einem, sie wollen das Spiel säubern. Und dann wird Wright die gesamte Zeit über am Trikot gezogen. Oder aber bei Dreiern

gefault. Und immer kein Pfiff. Das verstehe ich nicht.“ An den Unparteiischen lag es aber sicher nicht, dass der deutsche Meister beim siebten Gastspiel in der mit 11 180 Besuchern gut gefüllten Zalgirio-Arena die siebte Nie-

derlage kassierte. Während die Bamberger diese Serie gerne beendet hätten, wollen sie heute eine weitere fortsetzen: Gegen ein spanisches Team haben sie in dieser Saison noch nicht verloren.

## BASKETBALL-EHEMALIGENTURNIER

# Die „Haferkörner“ treffen sich zum 60. Mal motiviert und freudig

VON UNSERER MITARBEITERIN KATJA WAGNER

**Bamberg** – Das sechste Haferkorn-Jahrzehnt wird am morgigen Freitag vollendet: Mit der Begrüßung (8 Uhr, Dientzenhofer-Gymnasium, Halle 2) beim traditionellen Basketball-Schulturnier des Dientzenhofer (DG) und Clavius-Gymnasiums (CG) beginnt die 60. Veranstaltung, die deutschlandweit ihresgleichen sucht. DG-Schulleiterin Brigitte Cleary heißt am letzten Schultag vor den Weihnachtstagen 33 Klassenteams, die mit über 250 „Haferkörnern“, aufgeteilt in acht Vorrundengruppen (CG-Bert-Peßler-Halle, Georgendamm, DG-Hallen und Pestalozzischule) auf Korbjagd gehen, willkommen.

Dieses „diamantene“ Jubiläum ist für die Organisatoren Reinhold Eckert und Bertram Wagner, die zusammen mit dem Sport-Lehrkräften beider Schulen wieder über 60 Begegnungen zu bewältigen haben, eine Herausforderung. Der zehnstündige Turniertag ist wieder geprägt von großer Wiedersehensfreude, aber auch der sportliche Ernst nimmt spätestens mit dem

Viertelfinale volle Fahrt auf. Schaffen „Lieblings-Liebig“, der Oberrealschulmeister von 2007, den Titel-Hattrick? 2015 und 2016 konnten die Mannen um Spielführer Johannes Müller die begehrte Silberschale mitnehmen. Der sechste Turniersieg würde sie zusammen mit den „Extremen“ und dem „Bollwerk 77“ auf die gleiche Titelstufe hieven.

## Ehemalige Bundesligaspieler

Die Anzeichen sprechen dafür, schließlich haben sie mit den Ex-Bundesligaspielern Erik Land und Peter Zeis zwei Akteure in ihren illustren Reihen, die noch kein einziges Haferkorn-Spiel verloren haben. Die Auslosung wollte es so, dass das älteste Team, „Die Aasgeier“ (1975 mit Spielführer Wolfgang Rockmann) auf den Titelverteidiger treffen. Ganz oben auf dem Thron der Titelgewinne befinden sich „Die Peripheren“ (1979 – Rainer Schabacker), die immer noch gut mithalten können, einen weiteren Erfolg jedoch wohl nicht mehr erreichen können.

Besonders im Fokus steht auch der Neuling: Der OR-

Meister 2017 kommt in diesem Jahr vom DG, das Team mit Spielführerin Mara Edelmann, die in der Mädchen-Bundesliga (WNBL) aktiv ist, nennt sich „Astronauten“ und hat zum Auftakt gleich einen ebenfalls jungen Gegner. Nils Haßfurth und Heinrich Ueberall von „Obachd gem“ (2016) sind zwei Hochkaräter, die den Neuling gleich richtig fordern. Ein junges Duell, das nicht oft vorkommt.

## Über Generationen hinweg

Viel öfter gibt es da schon Generationen-Partien: So trennen die „Aireußer“ (1977 – Bertram Wagner) fast vier Jahrzehnte von „Baba's eleven“ (2015 – Timo Dippold) oder die „Pharisäer“ (1982 – Gerald Kappler) fast drei Jahrzehnte vom letztjährigen Finalisten „7 and a half Men“ (2010 – Jörg Dippold).

Den sportlich brisantesten Schlagabtausch verspricht das Aufeinandertreffen der Dauerrivalen „Airich“ (2006 – Stefan Dinkel), bislang immer im Viertelfinale, und „HASSler“ (2009 – Kevin Eichelsdörfer). Beide Mannschaften waren bereits

zweimal Turniersieger, der mor-

gige Verlierer trifft voraussichtlich im Achtelfinale auf „Lieblings-Liebig“.

## Ein Ehrungs-marathon

Vor dem ersten Jump jedoch kommen beim „Haferkorn“ die Ehrungen, Wertschätzung und Tradition zugleich. Fünf „Haferkörner“ – Klaus-Jürgen Melzner, Ulrich Reissig, Reinhold Eckert, Gerhard Frank und Klaus Groh – sind zum 40. Mal dabei. Helmut Figge, Rolf Kratzert und Alfred Katzenberger blicken 35 Teilnahmen, Matthias Drewniok und Michael Bergmann auf 30. Vor der Vollendung des Vierteljahrhunderts stehen: Dieter Nickles, Wolfgang Nüßlein, Winfried Stenzel, Jürgen Dobrzanski, Anton Sponsel, Ingo Lorber und Rüdiger Folz. Und die „Zwanziger“: Holger Fritsche, Thomas Wich, Christian Stenglein, Timo Fuchs, Viktor Jordan, Reimund Teusel, Ralph Bemann und Martin Jakob.

Der Statistik-Arbeit von Reinhold Eckert ist dieser Ehrungs-marathon zu verdanken. So können auch sieben Mannschaften Jubiläen feiern:

„Houseparty“ (10. Teilnahme), „Animale Rationale“ (20.), „Run and Gun“ (25.), „Anabole Steroide“, „Die Simulanten“, „SDI 85“ (alle 30.) und als „Krönung“ die „Kuffekl GmbH“ (40.).

Nach dem Halbfinale (15.15 Uhr) geht es kurz etwas gemütlicher zu. Beim Einlegespiel der „Oldies“ gegen die „Goldies“ kommt wie gewohnt Nostalgie auf, wobei erstmals seit 1991 auch wieder mehr Lehrer (bei den „Goldies“) zum Einsatz kommen. Sportlicher Höhepunkt ist das Finale um 17.15 Uhr mit anschließender Siegerehrung in der Halle am Georgendamm. Von hier aus geht es zum internen „Treffen“, wo viele Geschichten aus 60 Jahren in Erinnerung gerufen werden. Die Gruppen und der Spielplan sind im Netz unter [www.haferkorn-turnier.de](http://www.haferkorn-turnier.de) zu finden.

# 5

**Spieler** sind zum 40. Mal beim Haferkorn-Turnier am Start.

## GEGNER-CHECK

# Real Madrid



**Bamberg** – Mit Real Madrid ist am 14. Spieltag der Euroleague am Donnerstag (20 Uhr) der spanische Rekordmeister zu Gast in Bamberg.

## Der Verein

Seit mehr als einem halben Jahrhundert zählt Real zu den besten Klubs des Kontinents. Zwischen 1964 und 2015 setzten sich die „Königlichen“ neunmal die europäische Krone auf. Mit 33 spanischen Meisterschaften und 27 Pokalsiegen ist der Verein der erfolgreichste auf der iberischen Halbinsel.

## Der Trainer

Pablo Laso ist seit 2011 Coach von Real. Der 50-Jährige führte die Madrilenen 2015 zum Titel-Triple (Euroleague, Meisterschaft, Pokal). Als Trainer war Laso noch nie außerhalb Spaniens tätig, in seiner Zeit als Spieler (1984 bis 2003) war Triest in Italien seine einzige Auslandsstation.

## Die Mannschaft

Wie die Bamberger ist auch Real Madrid vom Verletzungspech verfolgt. Mit Sergio Llull, Anthony Randolph, Ognjen Kuzmic und Gustavo Ayon fallen vier Leistungsträger seit längerem aus. Jetzt hat es auch noch Routinier Rudy Fernandez erwischt. Der Ex-Bamberger Fabien Causeur kommt in der Königsklasse im Schnitt auf 5,6 Punkte und in der spanischen Liga auf 8,4. Der 36 Jahre alte Felipe Reyes bestritt am Dienstag sein 300. Spiel in der Euroleague.

## Die Formkurve

Die spanische Liga führt Real mit nur einer Saisonniederlage und vier Punkten Vorsprung an. In der Euroleague präsentiert sich Madrid launisch. Nach zuvor drei Niederlagen in Folge gewann Real die letzten beiden Partien gegen Barcelona und Valencia und ist auf den achten Platz geklettert. ps

## Basketball

**EUROLEAGUE**  
Fen. Istanbul – Roter St. Belgrad 82:56  
Zalgiris Kaunas – Brose Bamberg 88:84  
Pan. Athen – Mac. Tel Aviv 89:76  
Real Madrid – BC Valencia 91:72

1. ZSKA Moskau	12	1081:941	10
2. Olymp. Piräus	12	919:866	9
3. Pan. Athen	13	1033:1002	9
4. Fen. Istanbul	13	1053:950	9
5. Zalgiris Kaunas	13	1072:1070	8
6. BK Khimki	12	941:965	7
7. Mac. Tel Aviv	13	1036:1051	7
8. Real Madrid	13	1108:1045	7
9. Bask. Vitoria	12	968:961	6
10. Brose Bamberg	13	973:1039	6
11. Roter St. Belgrad	13	993:1066	5
12. FC Barcelona	12	967:944	4
13. Unicaja Malaga	12	896:974	4
14. Anad. Istanbul	12	949:1004	3
15. EA7 Mailand	12	938:1008	3
16. BC Valencia	13	1012:1053	3

## Freizeitbowling

**DIENSTAGSLIGA**  
Achter Spieltag: Pinschoner – Bowling Chicks 6:2 Punkte/2021:1920 Pins, 49-ers – Quattros 6:27/1996:1986, Spare Ribs – Scorpions 0:8/1990:2059, Gaslichter – Blitzlichter 6:2/2050:1971 – Stand: 1. Blitzlichter 38:26 Punkte/16 439 Pins, 2. 49-ers 38:26/15 950, 3. Scorpions 36:28/16 147, 4. Pinschoner 36:28/15 958, 5. Gaslichter 34:30/16 110, 6. Quattros 28:36/15 396, 7. Bowling Chicks 24:40/15 055), 8. Spare Ribs 22:42/15 835. – **Bestes Spiel, Herren:** Stefan Burgis 225 Pins; **Damen:** Alexandra Burgis 181. – **Beste Serie, Herren:** Stefan Burgis 583 Pins; **Damen:** Jutta Schmitt 501